

Die tiefen Wunden, die uns das Zusammenrücken der Städte durch Eisenbahnen, die bis zur Unzahl vermehrten und fort und fort steigenden Etablissements, die Schleuderei einiger Leipziger und Hallischen Buchhandlungen und der fast bis auf Null reduzierte Absatz im Sortiment bisher schlugen und die uns dadurch fortwährend noch geschlagen werden, daß uns die neueren Etablissements in benachbarten kleinern Städten von kaum zwei bis dreitausend Einwohnern die Hülfsquellen abschneiden, und daß von unsern Gymnasien, Seminarien, Volksschulen, Obergerichtsbibliotheken und Privaten so manches neuere Buch in den Hallischen und Leipziger Auctionen oder bei dortigen Buchhändlern mit $\frac{1}{4}$, wohl auch hie und da mit $\frac{1}{2}$ gekauft wird, geben uns die volle und sichere Ueberzeugung, daß es bald aus sein wird mit unserm Kranken.

Von den drückenden sich bedeutend häufenden Bücherverboten, von der schweren und nahrungslosen Zeit, von dem überall sichtbaren Geldmangel, dem maßlosen Creditgeben und den sonstigen Schwindereien soll hier keiner Erwähnung weiter gethan werden, doch soviel begreifen wir, daß es unsrer kaum noch fernere bedarf und daß wir, sammt allen unsern zum Theil theuer erkauften Erfahrungen reif sind für die Kumpelkammer der Repositen.

Seit 28 Jahren bin ich in meiner Provinzialstadt der Provinz Sachsen am Plaze, habe ehrlich und pünktlich saldiert und sonst Ordnung gehalten im Geschäft und Haus wie sich's geziemt, lebte mit meinem zweiten Collegen in Frieden und Einigkeit, wir thaten unsre Pflicht, sind aber Beide dennoch nicht reich geworden. Es passirte nun aber mit Dampf der dritte Kollege ein, macht sogenannte „billige Preise“ und zerstört altes Herkommen. Der vierte College (eigentlich vierte und fünfte, denn es ist, glaube ich, Compagniegeschäft) hat bereits ebenfalls die Concession in der Tasche, sich in unsrer guten Stadt fixiren zu dürfen, der sechste hospitiert hier seit mehreren Monaten und besieht sich die Localitäten.

Nun: charmant, da können wir die Bücher einander selbst abkaufen. — Ob aber die vermehrten Contis und die zersplitterten Saldos den Großverlegern mehr Nutzen bringen werden oder nicht, wird sich zeigen. Ihr könntet viel thun, Ihr Herren Verleger, für Cure mit den stürmischen Wellen der Concurrenz und der Schleuderei kämpfenden Sortimentisten, aber, wollt Ihr es? Daß all unser Schreiben, Sprechen, Vorschlagen und Wünschen sich nur nothdürftig an dem Anker der Hoffnung im bodenlosen Meeres-Grunde hält, sehen wir aus täglicher Erfahrung, und bald wird es bei uns Kleineren der Genossenschaft heißen: *sauve qui peut*, denn besser wird's doch nicht, trotz Cantateversammlungen und Börsen-, Kreis- und Local-Vereinen!

A propos! Vereine! Die mögen in ihren Tendenzen recht gut sein, als da sind der Volksschriftenverein, die Pschockvereine, der Borromäusverein und wie sie alle heißen, aber, fördern sie den Sortimentshandel durch die Sortimentshändler? Ich bezweifle es! —

Ich wohne viele Meilen von Bonn und dennoch hat der „Verein des heil. Karl Borromäus“ seine zärtlichen Arme auch bis hierher ausgebreitet. In meinem Hause wohnt ein katholischer Pfarrer. Kürzlich richtete dieser die Frage wohlmeinend an mich: ob ich aus dem mir vorgelegten vom „Verein des heil. Karl Borromäus“ ausgegebenen ohngefähr 127 verschiedene Bücher und Werke von 3 $\frac{1}{2}$ Sg $\frac{1}{2}$ an bis zu 28 $\frac{1}{2}$ Sg $\frac{1}{2}$ enthaltenden Verzeichnisse ihm dies und jenes für sich und andere hiesige und benachbarte Amtsbrüder wohl auch mit einem Drittheil Rabatt besorgen könne?

Der gute Verein bietet nämlich diese 127 verschiedenen Schriften und Werke allen Mitgliedern des Vereins für Zwei Drittheile des Ladenpreises an, und übernimmt außerdem die Speditionskosten. Es sind dies Bücher aus dem Verlage von Cotta

— Reimer — Perthes — Nicolai — Herder — Basse — Andrea — Hermann — Kupferberg — Kirchheim, S. & L. — Dumont — Theissing — Aschendorff — Manz u. v. a. m. Sollte ich nun — wie vorkommen kann — Bücher aus diesem Verzeichnisse gebrauchen, als z. B. Calderon von Gries — Herders Eid die illustrierte Prachtausgabe zu 4 Sg $\frac{1}{2}$ — Lingards Gesch. von England — Stolberg's Gesch. der Religion Jesu — Hurters Geschichte Innocenz III. oder sonst etwas von den andern 122 meist neueren Artikeln, so wird es mir gewiß niemand verdenken, wenn ich mich an meinen Herrn Pfarrer wende und diesen bitte, mir das Gewünschte per comptant zu besorgen, da bekomme ich die Bücher mit $\frac{1}{2}$ franco ins Haus, und spare Fracht und Emballage. Es ist dann nur ein umgekehrtes Geschäfts-Verhältniß. — Doch genug für heute. — Armer Sortimentshandel! Wann wird dir Hülfe kommen, und woher? Einigkeit im Buchhandel! Du warst längst nur form- und gestaltloses Gebilde der Phantasie, nichts als — eine Chimäre. —

S—t

S—m.

Todesfall.

Am 4. Februar d. J. starb zu Wien im 61. Lebensjahre Frau Wilhelmine Wolke, geb. Klauer, Wittve des Herrn Friedrich Wolke und Besizerin der Wolke'schen Buchhandlung.

Neuigkeiten der ausländischen Literatur.

(Mitgetheilt von Wfg. Gerhard.)

Französische Literatur.

- BOUNETAT, ABBÉ J., Des droits et des devoirs de la royauté constitutionnelle dans l'ordre de la religion. In-8. Paris, Sagnier & Bray. 6 fr.
- BROU, MME. ELISA, Amour et jalousie. In-8. Paris, Pétion. 7 fr. 50 c.
- CHASLES, PHIL., Olivier Cromwell, sa vie privée, ses discours publics, sa correspondance particulière; précédés d'un Examen historique des biographes et historiens d'Olivier Cromwell. In-18. Paris, Amyot. 3 fr. 50 c.
- DASH, COMTESSE, Mademoiselle de la Tour du Pin. 2 vols. In-8. Paris, Desessart. 15 fr.
- GAUTIER, THÉOPH., Militona. In-8. Paris, Desessart. 7 fr. 50 c.
- GUIDE pratique pour guérir soi-même, sans mercure, les maladies syphilitiques, les affections de la peau et les maladies provenant de l'acreté du sang et des humeurs, d'après les conseils du docteur Giraudeau de Saint-Gervais. In-8. Paris, auteur, 6 bis, rue Richer.
- HISTOIRE de France, depuis les tems les plus reculés; par MM. A. Roche et Ph. Chasles. T. I (Histoire de France du moyen-âge), par M. A. Roche. In-8. Paris, Didot. 7 fr. 50 c.
- MAUDUIT, CAP. HIPPOL. DE, Les derniers jours de la grande armée, ou Souvenirs, documens et correspondance inédite de Napoléon en 1814 et 1815. In-8. Paris, auteur, 32 rue du Colysée.
- PANVÈRE, MME. LA COMTESSE, Léon de Mérange. Episodes du tems de la révolution. 2 vols. In-8. Paris, Amyot. 15 fr.
- PRÉCIS de cristallographie, suivi d'une Méthode simple d'analyse au chalumeau d'après les leçons particulières de M. Laurent, professeur de chimie, etc.; avec 175 figures dans le texte. In-18. Paris, Masson.
- SAINT-JOSEPH, ANTH. DE, Concordance entre les lois hypothécaires étrangères et françaises. Ouvrage contenant les textes et résumés des lois hypothécaires des états suivans: Appenzell, Argovie, Autriche, etc. In-8. Paris, Videcoq fils aîné. 12 fr.